verbleib. Überschuss bezieht der A.-R. eine Tant. von 10%, vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest an beide Aktienarten gleichmässig bezw. nach Verf. der G.-V. (Siehe auch

bei Kap.)

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Effekten 16 729 413, Konsortialkto 9 120 096, Unternehm. in eig. Verwalt. 22 783 090, Baukto 1, Mobil. 1, Kassa 8334, Debit. 3 382 321. — Passiva: Vorz.-Aktien 31 122 000, St.-Aktien 878 000, Oblig. 7 583 000, do. Zs.-Kto 57 600, R.-F. 520 905 (Rückl. 92 943), Talonsteuer-Res. 160 000, Hypoth. 70 000, Kredit. 1 692 252, Rückstell. f. Betriebsunternehm. 8 030 476, unerhob. Div. 1860, ausgel. Oblig. 11 220, Tant. an A.-R. 48 591, Div. an Vorz.-Aktien 1 711 710, Vortrag 135 643. Sa. M. 52 023 258.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Unk. einschl. Steuern u. Abgaben 246 335, Talonsteuer-Res. 50 000, Oblig.-Zs. 309 260, Zs., Bankspesen u. Provis. 148 809, Erneuer. u. Kapital-Tilg. f. Unternehm. in eigener Verwalt. 324 567, Gewinn 1988 888.

Kapital-Filg. f. Unternehm. in eigener Verwalt. 324 567, Gewinn 1988 888. — Kredit: Gewinnvortrag 130 028, Zs. u. Gewinn aus Unternehm. 2937 833. Sa. M. 3 067 861.

Kurs Ende 1897—1913: St.-Aktien in Berlin: 142.75, 136, 115, 90, 56, 50.75, 71, 81.75, 75.75, 65, 42, 55.75, 59.60, 75.75, 74.80, 69.75, 72.50 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. Aufgel. M. 10 000 000 am 28./7. 1897 zu 142 $^{\circ}$ <sub>0</sub>, eingeführt Nr. 1—16 000 am 5./8. 1897 zu 152.75 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. — In Frankf. a. M.: 143, 136, 113, 89.50, 55.75, 50, 70.50, 81.90, 75.40, 65, 42, 52, 60, —, 73.50, 70, 74 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. Aufgel. M. 10 000 000 am 28./7. 1897 zu 142 $^{\circ}$ <sub>0</sub> eingeführt Nr. 1—16 000 am 18./8. 1897 zu 153.80 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. — In München: 143, —, 112, 90. 53. —, 70, 81, 75.70, 65, —, 56, —, 80. —, 69, 74 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. — In Hamburg: 143.60, 134, 112.50, 88, 52, 50. 90, 81.50, 75, 65, 42, 55, 60, 76, 73, 70, 74 $^{\circ}$ <sub>0</sub>. — In Cöln: 143.50, 136, 111, 89, 54, 49, 70.50, 81, 76, 65, 41, 56, 60, 73, 74, 70,  $^{\circ}$ <sub>1</sub> Die Aktien Nr. 16 001 bis 32 000 wurden im Mai 1899 an den bezeichn. 5 Börsenplätzen zugelassen. bezeichn. 5 Börsenplätzen zugelassen.

Die M. 31 122 000 Vorz.-Aktien wurden am 2./8. 1907 in Berlin zu 93% eingeführt: auch in Frankf. a. M. (erster Kurs 88.25%), Hamburg, München (erster Kurs 88.25%) und Cöln im Sept. 1907 zugelassen. Kurs Ende 1907—1913: In Berlin: 83, 86.50, 91, 104.50, 101,

ausgezahlte Div. im Mittel  $5\%_0$  betragen haben wird; es werden nach Berücksichtigung des Ergebnisses für 1912/13 noch  $4\%_0$  insgesamt an die Vorz.-Aktien nachzuzahlen sein (siehe auch oben).

Direktion: Gen. Dir. Geh. Komm.-Rat Dr. Oskar Ritter von Petri, Dir. Dr. Rud. Cohen,

Dir. Max Berthold.

Kollektivprokuristen: Jos. Spear, Max Kind, Friedr. Hertlein, Franz Keeser.

Aufsichtsrat: (9-16) Vors. Geh. Komm. Rat Otto von Steinbeis, Brannenburg; I. Stellv. Geh. Komm.-Rat Alex. Wacker, Schachen b. Lindau; H. Stellv. Kgl. Geh. Baurat Dr. Anton v. Rieppel. Nürnberg: Bank-Dir. F. Lincke, Hamburg; Bankier Gustav Hueck, Elberfeld; Oberst z. D. Ludwig Wittmer, Eisenach; Erbl. Reichsrat Hugo Ritter von Maffei Exc., Geh. Komm.-Rat Karl Ritter von Brauser, Komm.-Rat Jos. Pütz, Bank-Dir. Ad. Pöhlmann, München; Gottlieb von Langen, Cöln; Bankier Martin Kohn, Nürnberg; Dir. Hugo Natalis, Berlin; Bank-Dir. Theod. Frank, Mannheim; Bankier Adolf Paderstein, Dresden.

Zahlstellen: Nürnberg: Eig. Kasse, Ant. Kohn, Bayer. Vereinsbank: Berlin u. Cöln: A. Schaaffel. Bankverein; Frankf. a. M.: E. Ladenburg, J. Dreyfus & Co.: München: Bayer.

Vereinsbank, Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. A.-G.:

Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne.

## Süddeutsche Telefon-Apparate-, Kabel- und Drahtwerke Akt.-Ges. in Nürnberg.

Gegründet: 9./7. 1912; eingetr. 2./8. 1912. Gründer: Exz. Grossherzogl. hessischer Finanzminister a. D. Dr. phil. et Ing. Feodor Gnauth, Dir. Karl von der Herberg, Dir. Carl Steven, Dir. Georg Zapf, Felten & Guilleaume, Carlswerk Akt.-Ges. in Mülheim a. Rh. Die zuletzt genannte Gründerin legte in Anrechnung auf das A.-K. in die Ges. ein: Das Fabrikanwesen Hs.-Nr. 185 an der Allersbergerstr. in Nürnberg (Kabel- u. Apparatefabrik), Pl.-Nr. 215 der St.-Gde. Gibitzenhof zu 1,405 ha, bestehend aus Wohnhaus mit angebautem Stall, nördl. u. südl. Fabrikgebäude, mechan. Werkstätte etc., ferner die Grundstücke Pl.-Nr. 215<sup>1</sup>/<sub>7</sub>, 214<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, 358<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 358<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 358<sup>1</sup>/<sub>5</sub>, 358<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, 358<sup>1</sup>/<sub>13</sub> u. 358<sup>1</sup>/<sub>14</sub> zu insgesamt 0,241 ha gleicher Steuergemeinde u. eingetr. auf dem gleichen Grundbuchblatte, die Kraftanlage, Arbeitsmasch. u. Werkzeuge u. Fuhrwesen, Modelle, Werkzeuge, Utensil. u. Bureau-Einricht, der Fabrik. Der Wert der Einlage wurde auf M. 840 000 festgesetzt. Die einlegende Ges. erhielt für die Einlage 840 Aktien der neuen Akt.-Ges.

Zweck: Übernahme u. Weiterführ. der Zweigniederlass. Nürnberg der Firma Felten & Guilleaume Carlswerk Akt.-Ges. in Mülheim a. Rh. sowie überhaupt Fabrikation u. Vertrieb aller Arten von Erzeugnissen auf dem Gebiete der Draht- u. Kabelindustrie u. Telephonie u. des elektr. Signalwesens sowie verwandter Erzeugnisse auf elektr. u. damit zus.hängendem Gebiete, Ausführ. u. Betrieb elektr. Anlagen sowie Erlang. u. Verwert. von Konzessionen für solche Anlagen, Beteilig. an Geschäften u. industriellen Unternehm. im In- u. Auslande,

deren Tätigkeitsgebiete die gleichen Zwecke wie die vorerwähnten umfasst.